



Lehrpfade

Streuobst- und Obstlehrpfade informieren Sie über alte und neue Obstsorten. Viele von ihnen sind sehr selten zu finden, manche werden nur noch in speziell angelegten Lehrpfaden und wissenschaftlichen Einrichtungen gepflanzt. Darüber hinaus werden Sie bei einem Teil der Lehrpfade über den Gebrauch, die Verwendung, die ökologische Bedeutung und die Anbautechnik der verschiedenen Obstsorten informiert.

Die folgenden Lehrpfade sind nach Postleitzahlen sortiert.



Wein-, Obst- und Naturlehrpfad
Verwaltungsstelle Wurmlingen
72108 Rottenburg am Neckar
Tel: 07472/165-0
Fax: 07472/165-369
Email:  stadt@rottenburg.de
Homepage:  www.rottenburg.de

Wein-, Obst- und Naturlehrpfad (2 km)
Rund um die Wurmlinger Kapelle. 30 Stationen mit
Beschreibungen des Wein- und Obstbaus als Teil der
Kulturlandschaft, Erklärungen zu typischen Naturlebensräumen.

Obstsortenmuseum der Gemeinde Pliezhausen
Markus Conzelmann
Umweltbeauftragter
Gemeindeverwaltung Pliezhausen
Marktplatz 1
72124 Pliezhausen
Tel.: 07127/977-112
Fax: 07127/977-174

Insgesamt wurden von der Gemeinde und dem Obst- und Gartenbauverein Pliezhausen 240 Bäume gepflanzt. Dabei handelt es sich um alte, einheimische Obstsorten, von denen viele bereits dem Aussterben nahe waren. Ziel des Obstsortenmuseums ist es, das „Gen-Reservoir“ der alten Apfel- und Birnensorten für die nachkommenden Generationen zu erhalten und interessierten Besuchern Informationen über heimische Obstsorten zu geben. Jeder Baum ist namentlich gekennzeichnet. Eine Schautafel erleichtert die Orientierung und bietet Informationen zu den einzelnen Sorten.

Information Lossburg
Hauptstr. 46


72290 Loßburg
Tel: 07446/9504-60
Fax: 07446/9504-614
e-mail:  lossburg-information@lossburg.de
Homepage:  www.lossburg.de


Der Obstbaumlehrpfad (2 km) beinhaltet ca. 40 Sorten: Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen. Die Schautafeln informieren über Herkunft und Art des Baumes. Eine Begleitbroschüre ist gegen Gebühr bei der Lossburg-Information erhältlich.

Metzinger Obstlehrpfad
Stadtverwaltung Metzingen
Stuttgarter Str. 2-4
72544 Metzingen
Tel: 07123/925302



Am Stadtrand von Metzingen liegt der Lehrpfad zwischen dem Gewerbegebiet „Längenfeld“ und dem städtischen Obstbaubetrieb (Obstlagerhalle) im Neugreuth an der „Nordtangente“, der Umfahrung von Metzingen in Richtung Nürtingen. Der Lehrpfad beinhaltet 50 verschiedene robuste und standortangepasste Kernobstsorten. Alle Bäume sind namentlich bezeichnet. Außerdem werden Informationen zu den einzelnen Gehölzen wie Blütezeit, Robustheit, Schädlingsanfälligkeit und Geschmack gegeben. Allgemeine Schautafeln informieren rund um das Thema Obstbau.

Fachkundige Ansprechpartner für das Projekt sind:



- Detlef Schollmeier, Betriebsleiter des städtischen Obstbaubetriebes,
Tel.: 07123/60847 oder 0175/5120529; e-mail:  Strupf.Schollmeier@t-online.de

- Volker Nagel, städtisches Tiefbauamt, Abteilung Gartenbau und Landschaftspflege,
Tel.: 07123/925241; e-mail:  V.Nagel@metzingen.de


- Jochen Krohmer, Amt für Stadtentwicklung,
Tel.: 07123/925377; e-mail:  J.Krohmer@metzingen.de

Stadt Göppingen
Referat Umweltschutz und Grünordnung
Herr Herbert
Nördliche Ringstraße 35
73033 Göppingen
Tel: 07161/650-773
e-mail:  gruenordnung@goeppingen.de
Homepage:  www.goeppingen.de


Der Streuobstlehrpfad beim Oberholz mit einer Länge von 2 km, bietet sechs Tafeln, die über die Geschichte, ökologischer Bedeutung, Auswirkungen auf das Kleinklima, über die vielseitigen Tätigkeiten im Jahresverlauf auf einer Streuobstwiese und über die Produkte aus Obst informieren. Führungen auf Anfrage.

Stadtverwaltung Öhringen
Marktplatz 15
74613 Öhringen
Tel: 07941/68-0
Fax: 07941/68-188
e-mail:  info@oehringen.de
Homepage:  www.oehringen.de



Der ca. 4 km lange Obstlehrpfad im Ortsteil Baumerlenbach bietet zwei Varianten. Ein kurzer Weg mit 45 Min, und ein längerer Weg mit 1,5 Stunden Gehzeit. Informationen erhält man über 10 Schautafeln.

Streuobstmuseum und Lehrpfad Bruchsal
Stadt Bruchsal
Umweltschutz und Landschaftspflege
Kaiserstraße 66
76646 Bruchsal
Tel: 07251/79-0
Fax: 07251/79-222
e-mail:  info@bruchsal.de
Homepage:  www.bruchsal.de

Das Streuobstmuseum umfasst eine Museumswiese mit 45 für die Region typischen hochstämmigen Streuobstbäumen, eine Lehrhütte, Bauerngarten sowie Informationstafeln.

Berghaupten
Tourist-Information
77791 Berghaupten
Tel: 07803/9677-0
Fax: 07803/9677-10
e-mail:  gemeinde@berghaupten.de
Homepage:  www.berghaupten.de

Die Gemeinde Berghaupten bietet einen 3,5 km langen Naturlehrpfad, auf dem verschiedene Baumarten auf Tafeln vorgestellt werden. Führungen werden nach Rücksprache mit der Tourist-Information angeboten.

Bühl
Tourist-Information
Hauptstr. 92
77815 Bühl
Tel: 07223/9353-32
Fax: 07223/9353-39
e-mail:  tourist.info@buehl.de
Homepage:  www.buehl.de

Für den ca. 4 km langen Obstlehrpfad im Stadtteil Altschweier benötigt man 2 Stunden Gehzeit. Er führt durch Obst- und Streuobstanlagen.



Tourist-Information Kappelrodeck
Hauptstr. 65
77876 Kappelrodeck
Tel: 07842/802-10
Fax: 07842/802-75
Homepage:  www.kappelrodeck.de
e-mail:  tourist-info@kappelrodeck.de

Der 0.8 km lange Obstlehrpfad am Fautenbach zeigt einheimische Obstbäume, sowie Wildbienen- und Honigbienenstand. Eine Broschüre liegt bei der Tourist-Information aus.

UmweltZentrum Stockach
Frau Molkenthin
Gaswerkstraße 17
78333 Stockach
Tel: 07771/4999
Fax: 07771/917407
e-mail:  info@uz-stockach.de
Homepage:  www.uz-stockach.de

Das Umweltzentrum Stockach hat einen Lehrpfad angelegt, der seit Ende Oktober 2005 begehbar ist. Ein Bestand von 80 Bäumen wurde durch 42 Neupflanzungen ergänzt. Dabei wurden insbesondere alte, für diese Region typische Sorten, wie beispielsweise der Salemer Klosterapfel gepflanzt. Aber auch jüngere Sorten, die sich im Streuobstanbau bewährt haben,



werden hier gezeigt. Im Jahr 2006 wird der Lehrpfad durch weitere Pflanzungen erweitert.

BUND Konstanz
Neugasse 17
78462 Konstanz
Tel: 07531/15164
Fax: 07531/17107
email:  bund.konstanz@bund.net
Homepage:  www.bund-konstanz.de



Im Jahr 1995 hat der BUND-Konstanz das Streuobstwiesenprojekt gestartet. Auf der Allmannshöhe, in der Jungerhalde und im Hockgraben haben engagierte Bürger zusammen mit dem BUND ca. 130 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt. Im Hockgraben entstand aus dieser Aktion ein Streuobstpfad.

Bürgermeisteramt Denkingen
Hauptstraße 46
78588 Denkingen
Tel: 07424/9706-0
Fax: 07424/1332
Homepage:  www.denkingen.de
e-mail:  info@denkingen.de



Der dortige 3,5 km lange Obstbaumlehrpfad zeigt heimische, zum Teil sehr seltene Obstbaumsorten. Die Bäume sind durch Tafeln beschrieben, welche ebenso Hinweise für Hausgärten und die Bedeutung für die Landschaft beinhalten. Führungen werden über den Obst- und Gartenbauverein angeboten.

Tourist-Information Kressbronn
Im Bahnhof
88079 Kressbronn am Bodensee
Tel: 07543/966-50
Fax: 07543/9665-15
e-mail:  tourist-info@kressbronn.de
Homepage:  www.kressbronn.de



Ein Obst- und Weinlehrpfad (2,2 km) mit 96 Tafeln informiert über die Geschichte des Obst- und Weinanbaus in Kressbronn und der Bodenseeregion.

Immenstaad am Bodensee
Tourist - Information / Freizeit und Kultur am See
Dr.-Zimmermannstr. 1
88090 Immenstaad am Bodensee
Tel: 07545/201-110, -112
Fax: 07545/201-208
e-mail:  tourismus@immenstaad.de
Homepage:  www.immenstaad.de

Der ausgeschilderte Apfelweg ist ein Rundweg von 6 km Länge.
20 Stationen informieren über Themen rund um den Apfelanbau.


Tourist-Information Oberteuringen
Sankt-Martin-Platz 9
88094 Oberteuringen
Tel: 07546/299-25
Fax: 07546/299-88
Homepage:  www.oberteuringen.de
e-mail:  tourist-information@oberteuringen.de

Der 2 km lange Apfellehrpfad informiert über den modernen
Obstbau. Dabei sind neben alten Hochstämmen (bis zu 80 Jahre
alt) auch Neuzüchtungen zu betrachten. Führungen finden auf
Anfrage statt.

Gemeinde Waldburg
Gäste- und Verkehrsamt
Hauptstr. 20
88289 Waldburg
Tel: 07529/9717-11
Fax: 07529/9717-55
e-mail:  info@gemeinde-waldburg.de
Homepage:  www.gemeinde-waldburg.de



Der Obstlehrpfad informiert über 40 Obstbäume. Des Weiteren
dient er zur Erhaltung und Förderung der Hochstammbäume und
der Streuobstwiesen.

Bodensee-Obstmuseum in Frickingen
Herr Ulrich Seutter
Kirchstraße 9

88699 Frickingen
Tel: 07554/987777
e-mail:  info@frickingen.de

Öffnungszeiten:
von 01.05 bis 31.10
Jederzeit für kleinere und größere Gruppen und
Öffnungszeiten: So 10.30 – 12.00 Uhr oder nach
Vereinbarung.
Eintrittspreise: Eintritt frei.

Das Bodensee-Obstmuseum stellt den Obstanbau und die
Obstgeschichte gegenwärtiger und früherer Zeit mittels
Audiovisionsschau dar. Es besteht die Möglichkeit,
Obstprodukte zu kosten.

Gemeinde Owingen
Gäste- und Kulturamt
Hauptstraße 35
88696 Owingen
Tel: 07551/8094-0
Fax: 07551/8094-29
e-mail:  info@owingen.de
homepage:  www.owingen.de

Der Naturlehrpfad Billafingen ist am besten im Frühjahr und im
Sommer zu erkunden. Entlang der 5 km werden auf den Tafeln
nicht nur die Baumnamen, sondern auch die blühenden Pflanzen
entlang des Pfades erklärt. Weitere Infostelle ist Peter
Schellenberger, Tel: 07557/929352.

Freilichtmuseen

Einige Obstbau- und Freilichtmuseen haben Hochstammwiesen angelegt und bieten darüber hinaus Informationen zum Thema an.

Streuobstmuseum und Lehrpfad Bruchsal

Stadt Bruchsal

Abt.: Umweltschutz und Landschaftspflege

Kaiserstraße 66

76646 Bruchsal

Tel: 07251/79-0

Fax: 07251/79-222

e-mail:  info@bruchsal.de



www.bruchsal.de

Das Streuobstmuseum umfasst eine Museumswiese mit 45 für die Region typischen hochstämmigen Streuobstbäumen, eine Lehrhütte, Bauerngarten sowie Informationstafeln.

Streuobstmuseum Ailingen

Weihermühle

88045 Friedrichshafen

Tel: 07541/24200

Das Museum beschäftigt sich mit der kulturhistorischen Bedeutung von Streuobstwiesen und deren Ökologie. Diese wird anhand von verschiedenen Obstbäumen erläutert.

Kreisfreilichtmuseum Kürnbach – Oberschwäbisches Museumsdorf

Griesweg 30

88427 Bad Schussenried-Kürnbach

Tel: 07583/2448

Fax: 07351/522 04



www.biberach.de

Neben zwei Bauerngärten bestehen Pflanzungen mit weit über 200 heimischen Apfel-, Birnen- und Zwetschgensorten.


Bodensee-Obstmuseum in Frickingen

Herr Ulrich Seutter

Kirchstraße 9

88699 Frickingen

Tel: 07554/987777

e-mail:  info@frickingen.de

Öffnungszeiten:

von Palmsonntag bis 1. November

Jederzeit für kleinere und größere Gruppen und

Öffnungszeiten: So 10.30 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Eintrittspreise: Eintritt frei.

Das Bodensee-Obstmuseum stellt den Obstanbau und die Obstgeschichte gegenwärtiger und früherer Zeit mittels Audiovisionsschau dar. Es besteht die Möglichkeit, Obstprodukte zu kosten.


Südtiroler Obstbaumuseum

Brandis-Waalweg 4

39011 Lana (IT)

Tel: 0039/0473/564387

Fax: 0039/0473/565160

e-mail:  info@obstbaumuseum.it



SÜDTIROLER
OBSTBAUMUSEUM



www.obstbaumuseum.it

Auf rund 2.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche bietet das "Apfelmuseum" im mittelalterlichen Ansitz Larchgut eine ebenso lehrreiche wie unterhaltsame Begegnung mit einem interessanten Bereich unserer Kultur. Das Obstbaumuseum umfasst eine umfangreiche Dokumentation zur geschichtlichen Entwicklung und der aktuellen Situation des Obstbaues in Südtirol.


Öffnungszeiten: 1. April bis 7. November

Schulgärten

Neben den offiziellen Lehrpfaden und Freilichtmuseen, wird das Thema Streuobst auch oft von Schulen aufgenommen und umgesetzt. Auf vielen Schulhöfen wurden im Rahmen von Projekttagen kleine Streuobstwiesen bzw. einzelne Hochstämme gepflanzt. Oft stehen solche Projekte unter dem Thema: "Was essen und trinken wir - wie wird unser Saft hergestellt!".

Wenn Sie Lehrer, Elternbeirat oder Förderer einer Schule sind und ein Streuobst - Projekt durchführen wollen, können Sie nähere Informationen unter anderem auf folgenden Internetseiten finden, klicken Sie hierzu einfach auf die Logo´s, oder auf den Link.

 www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de

 www.umweltbildung-kreis-ravensburg.de

 www.uz-stockach.de

Wenn Sie darüber hinaus wissen wollen, ob es in den Schulen Ihrer Heimatgemeinde bereits solche Pflanzungen gibt, wenden Sie sich direkt an die Schulen, dort wird Ihnen sicherlich gerne weitergeholfen.